

Anlage 1 zu TOP 9

Flughafen Düsseldorf GmbH
Flughafenstraße 120
Herrn Dipl.-Ing. Christoph Blume
40474 Düsseldorf

30.06.11

Sehr geehrter Herr Blume,

an Mitglieder des Vorstandes des Landesintegrationsrates Nordrhein-Westfalen sind in den vergangenen Jahren mehrfach Fragen von Mitbürgern muslimischen Glaubens gerichtet worden, die sich mit dem Thema „Gebetsraum“ beschäftigen.

Gläubige, die auf ihren Abflug oder einen Anschlussflug warten, die Verwandte oder Freunde empfangen wollen, suchen oft vergebens nach einer Möglichkeit, auf dem Flughafen ihre Gebete zu verrichten.

Ich weiß, dass es inzwischen auf dem Düsseldorfer Flughafen einen „Ort des stillen Gedenkens“ gibt, in dem die Möglichkeit zum Gebet besteht. Doch vielen Menschen scheint dieser Ort nicht bekannt zu sein. Wie mir berichtet wurde soll, die Hinweis-Beschilderung nicht optimal sein.

Ich denke, dass es für einen internationalen Flughafen wie Düsseldorf selbstverständlich sein sollte, Gebetsmöglichkeiten für Gläubige aller Religionen bereitzustellen und auf diese auch offensiv hinzuweisen.

Ich würde gerne mit Ihnen ein Gespräch über dieses Thema führen und wäre für einen entsprechenden Terminvorschlag dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

M. Balaban

Muhammet Balaban
(stellvertretender Vorsitzender)